

# Neue Impulse und ein zentraler Konzertsaal

## Was sich der Arbeitskreis Kultur vom neu zu wählenden Referenten wünscht

**Regensburg (rw).** Eine der wichtigsten politischen Entscheidungen des kommenden Jahres wird die Wahl eines neuen Kulturreferenten sein. Den Arbeitskreis Kultur Regensburger Bürger e. V. (AKK) treibt dieser Personalwechsel jetzt schon um. In einem Schreiben hat er formuliert, wo er die wichtigsten Herausforderungen der Regensburger Kulturpolitik sieht und was er vom Nachfolger des seit 1999 amtierenden Referenten Klemens Unger erwartet.

Um die bestehende, starke Konzentration auf die Altstadt etwas aufzuweichen, wünscht sich der AKK die Entwicklung von kulturellen Angeboten in den Stadtteilen. Zur besseren Förderung der „freien Kulturszenen“ wird die kostengünstige Überlassung von städtischen



Klemens Unger scheidet 2019 aus dem Amt.

Foto: Archiv/Deyerl

Räumen oder die Einrichtung eines „Haus der Vereine“ gefordert.

Die Verzögerung bei der Um- und Neugestaltung des Historischen Museums soll nach Wil-

len des AKK sinnvoll genutzt werden: Er regt an, dass die Stadt mit externer Beratung ein Konzept für ein „Museum der Geschichte von Regensburg“ erstellen lassen soll – als Gegenpol

und Ergänzung zum künftigen Museum der bayerischen Geschichte.

Zudem erwartet der AKK programmatische Überlegungen zu einem „öffentlichen kulturellen Zentrum“, dazu gehört auch ein hochwertiger Konzertsaal an einem zentralen Standort. Im Bereich Tourismus schließlich sollen die Verpflichtungen des Weltkulturerbe-Titels mit den Bedürfnissen der Regensburger in Einklang gebracht werden.

Zusammenfassend verbindet der AKK mit der Wahl des neuen Kulturreferenten die „Hoffnung auf deutliche neue kulturelle Impulse für Regensburg“. Vom Stadtrat wünscht er sich eine „mutige und richtige Entscheidung“.